

**Englisch.**

Behnsch, english made easy.

Lübecking, Lesebuch.

Plate, Grammatik.

Schmitz, Lesebuch. Herrig, the british classical authors.

**Geschichte.**

Dittmar, Leitfaden. (IV. III.)

Dittmar, Lesebuch der Weltgeschichte. (II. — 1.)

Hahn, Leitfaden der preussischen Geschichte. (III. — 1.)

**Geographie.**

Grafmann, Leitfaden. (IV. — V.)

Daniel, Leitfaden. (IV. — III.)

Daniel, Lehrbuch der Geographie. (II. — 1.)

Riechtenstern und Lange, Atlas. (VI. — 1.)

**Rechnen und Mathematik.**

Wulfow, Rechenbücher.

Kambly, Lehrbuch, Theil 1 — 4.

**Naturgeschichte.**

Lehrbücher von Schilling.

**Physik.**

Leitfaden von Trappe.

**Chemie.**

Vorschlag zur Einführung eines Lehrbuches für den Unterricht in der Chemie vorbehalten.

---

**Schulnachrichten.**

---

**I. Verordnungen der vorgesetzten Königlichen Behörden.****1. Der Königlichen Regierung zu Liegnitz.**

1. Vom 5. April 1864. Mittheilung eines Rescripts des Herrn Ministers, wodurch verordnet wird, daß vom Jahre 1865 ab die Zeugnisse der Reife einer Realschule 2. Ordnung nicht mehr genügen, um zu der Laufbahn für den Königlichen Forstverwaltungsdienst zugelassen zu werden.

## 2. Des Königl. Provinzial-Schulcollegiums zu Breslau.

1. Vom 7. October 1864. Der Director wird veranlaßt, eine Lections- und Stundenvertheilung anzuordnen, welche den Forderungen der Realschulen erster Ordnung entspricht.
2. Vom 21. October 1864. Der für die Zeit von Michaelis 1864 bis Ostern 1865 eingereichte Lehrplan wird genehmigt.
3. Vom 31. October 1864. Es wird genehmigt, daß der Unterricht morgens pünktlich um 8 Uhr beginne, vor jeder der übrigen Stunden ein Respiration von 10 Minuten sei.
4. Vom 7. November 1864. Die Uebernahme der Realschule in das Ressort des Königl. Provinzial-Schulcollegiums wird am 24. November zugleich mit der Amtseinführung des Direktors erfolgen.
5. Vom 29. November 1864. Es wird eine Uebersicht über die Schüler erfordert, welche vom 5. bis zum zurückgelegten 14. Lebensjahre die Anstalt besuchen.
6. Vom 1. December 1864. Uebersendung einer Abschrift der Circular-Verfügung vom 19. November 1858, die Festsetzung der Schulferien betreffend.
7. Vom 5. December 1864. Der bisherige Hilfslehrer Wagner ist als ordentlicher Lehrer der Realschule bestätigt.
8. Vom 19. December 1864. Mittheilung eines Erlasses des Herrn Ministers über die Ferienordnung der Provinz Preußen, und Veranlassung zur Aeußerung, ob es wünschenswerth erscheine, die jetzt bestehende Ferienordnung im Sinne des Erlasses abzuändern, und die Sommer- und Michaelis-Ferien zu vereinigen.
9. Vom 31. December 1864. Der eingereichte allgemeine Lehrplan der Realschule wird genehmigt.
10. Vom 5. Januar 1865. Circularverfügung, durch welche angeordnet wird, daß vom laufenden Jahre ab jährlich 254 Exemplare der erscheinenden Programme eingeschickt werden sollen.
11. Vom 5. März 1865. Mittheilung, daß des Herrn Ministers Excellenz darenin gewilligt habe, die Schule zu einer Realschule erster Ordnung zu erheben. Zugleich wird der Direktor und das Lehrer-Collegium angewiesen, bei Beförderungen in die oberen Klassen mit Strenge zu Werke zu gehen, und mit Bezug auf das Recht zum einjährigen freiwilligen Militärdienst keinem Schüler, der nicht wirklich den in der Secunda einer Realschule erster Ordnung zu stellenden Anforderungen genüge, das betreffende Zeugniß zu ertheilen.

## II. Lehrer-Collegium.

In dem Lehrer-Collegium ging zu Michaelis eine bedeutende Aenderung vor.

Der während einer langen Wirksamkeit um die hiesige Realschule hochverdiente Direktor Dr. Kayser wurde auf seinen Antrag in den Ruhestand versetzt, und die Leitung der Anstalt ging in die Hände des Unterzeichneten über.

Mit der seit Michaelis eingetretenen Erweiterung der Anstalt war die Anstellung eines Prorectors und die Errichtung einer anderen neuen Lehrstelle — der sechsten — verbunden.

Das Prorektorat wurde dem bisherigen zweiten Oberlehrer der Anstalt, Heinrich Schwarzkopf, übertragen; die sechste Lehrstelle verwaltet provisorisch Dr. Adolph Arndt. Außerdem wurden die bisherigen Hilfslehrer Wagner und Dr. Thiemann als ordentliche Lehrer angestellt.

Das Lehrer-Collegium ist gegenwärtig in folgender Weise zusammengesetzt:

1. Director Dr. Janisch. 2. Prorektor Schwarzkopf. 3. Conrector Höger. 4. Ordentlicher Lehrer Wagner. 5. Ordentlicher Lehrer Dr. Thiemann. 6. (provisorisch) Dr. Arndt. 7. Nocht. 8. Langner. 9. Mayer. Hierzu kommt: als Lehrer des katholischen Religionsunterrichts Pfarrer Hauffe.

Der Diaconus Seehrich, der durch eine Reihe von Jahren den evangelischen Religionsunterricht in den beiden oberen Klassen mit gutem Erfolge ertheilt hat, scheidet von Ostern d. J. aus seinem Verhältnisse als Lehrer der Anstalt.

Der Unterzeichnete theilt über seine Lebensverhältnisse Folgendes mit:

Ich, Oskar Ferdinand Karl Janisch, bin geboren im Jahre 1828 im Großherzogthum Posen, wo mein Vater Rittergutsbesitzer und Landschaftsrath war. Anfänglich durch Hauslehrer, später auf dem Gymnasium zu Bromberg gebildet, studirte ich auf den Universitäten zu Breslau und Berlin Schulwissenschaften, absolvirte von Michaelis 1853 ab bei dem Gymnasium zu Bromberg das Probejahr, ging zu Neujahr 1855 an das Progymnasium zu Freienwalde a/D., zu Ostern 1855 nach Frankfurt a/D., wo ich als Gymnasiallehrer angestellt wurde, und bis Michaelis 1864 gewirkt habe.

Dr. Arndt theilt über seine Lebensverhältnisse Folgendes mit:

Adolph Julius Arndt, geb. zu Hammelstall bei Friedeberg N/W. am 11. Juli 1839, Sohn des Gutsbesitzers L. Arndt, in der Privatschule des Predigers in seinem Heimathsorte vorgebildet, trat zu Ostern 1854 in die Quarta des Gymnasiums zu Frankfurt a/D. ein, welche Anstalt er zu Ostern 1860 mit dem Zeugnisse der Reife verließ. Er studirte in Berlin und Halle Philologie und promovirte Ostern 1863 auf der letzteren Universität. Im December 1863 wurde er zum mobilen Heere eingezogen, um am Feldzuge gegen Dänemark Theil zu nehmen.

### 3. Schüler.

Die Frequenz der Realschule ist aus folgender Zusammenstellung ersichtlich:

	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summa.
1. Quartal:	1	17	20	31	38	54	161
2. "	1	16	17	26	38	51	149
3. "	3	10	15	26	34	49	137
4. "	1	10	14	22	33	48	130

Eine bedeutende Zahl von Schülern ist durch die Wohlthätigkeit sowol des Curatoriums als einzelner Bürger theils durch Stipendien, theils durch Freitische unterstützt worden, wofür den Gebern von Herzen Dank gesagt wird.

## IV. Lehrverfassung.

### A. Sprachen.

#### 1. Lateinische Sprache.

*Sexta* 8 Stunden. Regelmäßige Formenlehre bis zu den Conjugationen mit Ausschluß der Deponentia. Wöchentlich 1 bis 2 Arbeiten. Langner.

*Quinta* 6 Stunden. Beschluß der Formenlehre nach Kuhrs Grammatik. Einübung derselben an Beispielen aus der Grammatik. Lectio: Kuhrs Übungsbuch Nr. 1 — 37. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. S. Thiemann. W. Arndt.

*Quarta* 6 St. Kasuslehre. Einübung derselben durch Uebersetzung von Beispielen aus Kuhrs Grammatik. Eutrop. lib. III, IV, VI, VII. Wöchentlich eine Arbeit. S. Thiemann. W. Arndt.

*Tertia*. S. 4 St., W. 5 St. Die Lehre vom *accus. c. inf., abl. abs., Gerundium, Supinum, Conjunctionen*. Einübung nach Kuhrs Grammatik. Cornelius Nepos, Eumenes, Agesilaus, Pelopidas, Epaminondas, Datames. Im Sommer allmonatlich 3 schriftliche Arbeiten; im Winter wöchentlich eine Arbeit. S. Schwarzkopf. W. Janisch. Thiemann.

*Secunda* 4 Stunden. *Consecutio temporum* und *oratio obliqua*. Wiederholung der gesammten Syntax. Lectüre: Caesar bell. gall. lib. I, II, 1—23. Ovid, Metam. I, 1—65. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. S. Höger. W. Thiemann.

*Prima*. Sommer: 3 St. Winter: 4 St. Livius lib. XXI., cap. 1—35. Virgil. Aeneis lib. VI. 1—235. Sallust. bell. Ingurth. cap. 1—79. Im Sommer alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Höger.

#### 2. Deutsche Sprache.

*Sexta* 4 St. Lectüre und Declamation nach Auras und Gnerlich. Lehre vom nackten Satz. Alle 8 Tage eine schriftliche Übung. Langner.

*Quinta* 4 St. Lectüre und Declamation nach Auras und Gnerlich. Lehre vom einfachen erweiterten Satz. Alle 14 Tage eine schriftliche Übung. S. Nocht. W. Arndt.

*Quarta* 3 St. Lese- und Declamationsübungen nach Auras und Gnerlich. Wiederholung des einfachen Satzes. Die leichteren Formen des zusammengesetzten Satzes. Im Sommer alle 3 Wochen, im Winter alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. S. Thiemann. W. Nocht.

*Tertia* 3 St. Abschluß der Satzlehre. Lectüre und Declamation nach Auras und Gnerlich. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Thiemann.

*Secunda* 3 St. Lectüre aus Büben: Charakteristische Dichtungen und Prosastücke. Im Anschluß an die Lectüre das Wichtigste aus den Elementen der Poetik, sowie die wichtigsten Versfüße und die gebräuchlichsten einfachen und zusammengesetzten Metra. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. S. Schwarzkopf. W. Höger.

*Prima* 3 St. Freie Vorträge. Lectüre von Göthe's Hermann und Dorothea, einiger Hymnen desselben, einiger Abhandlungen von Schiller und Lessing. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. S. Höger. W. Janisch.

#### 3. Französische Sprache.

*Quinta* 5 St. Blöz Elementargrammatik Lectio 1—70. Thiemann.

*Quarta* 5 St. Plöz Elementargrammatik Lection 59—91. Lesestücke 1—26 aus der Elementargrammatik. Alle 8 Tage ein Exercitium oder Extemporale. S. Wagner. W. Arndt.

*Tertia* 4 Stunden. Plöz Schulgrammatik Lection 1—40. Charles XII. I. II—V. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Wagner.

*Secunda* 4 Stunden. Plöz Schulgrammatik Lection 70 bis zu Ende und 32—56. Chateaubriand: *Les aventures du dernier Abencerage*, *Atala*. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Sprechübungen. Wagner.

*Prima* 4 Stunden. Lectüre aus Plöz: *Manuel de la littérature française*. Sprechübungen. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Monatlich ein Aufsatz. Wagner.

#### 4. Englische Sprache.

*Tertia* 4 Stunden. Grammatik nach Behnsch: *english made easy*. Lectüre aus Kücking's Lesebuche S. 1—64. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Wagner.

*Secunda* 3 Stunden. Einübung der schwierigeren syntaktischen Regeln. Lectüre aus Schmitz's englischem Lesebuche. Sprechübungen. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Wagner.

*Prima* 3 Stunden. Lectüre aus Macaulay *history of England* cap. 3 pag. 275—315. *Hamlet*, act 1—4. Sprechübungen. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Alle 4 Wochen 1 Aufsatz. Wagner.

### B. Wissenschaften.

#### 1. Religion.

*Sexta* 3 Stunden. 18 Geschichten des alten, 9 Geschichten des neuen Testaments 1. 2. 3. Hauptstück mit Luthers Erklärung gelernt, desgl. alle 14 Tage ein Sonntags-Evangelium, ein Wochenspruch und Wochenvers, 9 Kirchenlieder. Langner.

*Quinta* 3 Stunden. 27 Geschichten A. und N. T. Die drei letzten Hauptstücke des Luther'schen Katechismus mit Luthers Erklärung gelernt; desgl. alle 14 Tage ein Sonntags-Evangelium, ein Wochenspruch und Wochenvers, 10 Kirchenlieder. S. Langner. W. Nocht.

*Quarta* 2 Stunden. Ergänzung der biblischen Geschichte. Erklärung des ersten und zweiten Hauptstücks. Wiederholung der Perikopen, Wochensprüche, Wochenverse. 8 Kirchenlieder. Nocht.

*Tertia* 2 Stunden. Erklärung der drei letzten Hauptstücke des Katechismus. Lectüre des Evangeliums Lucä. 7 Kirchenlieder. Nocht.

*Secunda* 2 Stunden. Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde. Glaubenslehre. Lectüre des Evangeliums Lucä. Seehrich.

*Prima* 2 Stunden. Geschichte des Reiches Gottes im neuen Bunde. Kirchengeschichte bis zu Gregor VII.

Die sämtlichen katholischen Schüler wurden vom Pfarrer Hauffe in 2 wöchentlichen Stunden unterrichtet.

#### 2. Mathematik.

*Quarta* 4 Stunden. Grade Linie, Winkel, Parallellinien, Dreieck, Viereck, Kreis, Einiges aus der Vergleichung des Inhalts der Figuren incl. des pythag. Lehrsatzes. S. Schwarzkopf. W. Janisch.

Tertia 4 Stunden. Vergleichung des Inhalts der Figuren, Aehnlichkeit der Figuren. Geometrische Aufgaben. Vier Species mit relativen Zahlen. Elemente der Potenzlehre und der Gleichungen ersten Grades. Schwarzkopf.

Secunda 5 Stunden. Potenzen. Wurzeln. Gleichungen ersten und zweiten Grades. Elemente der Stereometrie. Schwarzkopf.

Prima 5 Stunden. Progressionen. Zinseszins-Rechnung. Combinatorische Operationen. Binomischer Lehrsatz. Stereometrie. Schwarzkopf.

### 3. Rechnen.

Sexta 5 Stunden. Ganze benannte Zahlen und Brüche. Langner.

Quinta 4 Stunden. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Nocht.

Quarta 2 Stunden. Zinsrechnung. Discontorechnung. Rabattrechnung. Decimalbrüche. Nocht.

Tertia. Sommer: 1 Stunde. Winter: 2 Stunden. Wiederholung der Decimalbrüche. Ausziehen der Quadratwurzel. Gesellschaftsrechnung. Kettenatz. Münzrechnung. S. Schwarzkopf. W. Nocht.

## 4. Naturwissenschaften.

### a. Naturbeschreibung.

Sexta 2 Stunden. Sommer: Botanik. Beschreibung von 20 Pflanzen. Winter: Zoologie. 18 Repräsentanten der Wirbelthiere. Nocht.

Quinta 2 Stunden. Sommer: Botanik. Beschreibung wildwachsender Pflanzen und Zusammenstellung ähnlicher und verwandter Gattungen und Arten. Winter: Zoologie. Wirbelthiere. Höger.

Quarta 2 Stunden. Sommer: Botanik. Das Linne'sche System. Winter: Zoologie. Gliederthiere. Höger.

Tertia 2 Stunden. Sommer: Botanik. Einführung in das natürliche System. Winter: Mineralogie. Brenze und Metalle.

Secunda 1 Stunde Sommer: Botanik. Das natürliche System der Pflanzen nach Jussieu. Winter: Das Wichtigste über den Bau des thierischen Körpers und Systemkunde der Zoologie. Höger.

### b. Naturlehre.

#### 1. Physik.

Tertia. Im Sommer: 2 St. Magnetismus und Electricität. Kayser.

Secunda. Sommer: 2 St. Die Elemente der Mechanik. Kayser. Winter: 2 St. Electricität und Magnetismus. Janisch.

Prima. Sommer: 2 St. Mechanik. Kayser. Winter: 3 St. Mathematische Geographie. Janisch.

#### 2. Chemie.

Secunda. Sommer: 2 St. Einleitung in die Chemie. Kayser. Winter: 3 St. Sauerstoff, Wasserstoff, Chlor, Stickstoff, Phosphor, Kohlenstoff. Schwarzkopf.

Prima. Sommer: 3 St. (1 combinirt mit Secunda.) Das Cyan und seine Verbindungen. Kayser. Winter: 2 St. Schwermetalle. Stöchiometrische Berechnungen. Schwarzkopf.

### 5. Geschichte.

Sexta. Sommer 2 Stunden. Winter 1 Stunde. Erzählungen aus der Sagen-  
geschichte der Griechen. S. Nocht. W. Langner.

Quinta. Sommer: 2 St. Winter: 1 St. Erzählungen aus der Geschichte der Grie-  
chen, Römer und Deutschen. S. Langner. W. Schwarzkopf.

Quarta 2 St. Die wichtigsten Begebenheiten der griechischen und römischen Geschichte.  
S. Nocht. W. Arndt.

Tertia 2 St. Geschichte Deutschlands von der Völkerwanderung bis 1648. Thiemann.

Secunda 2 St. Geschichte der orientalischen Völker und der Griechen. Höger.

Prima 2 St. Sommer: Alte Geschichte vom zweiten Triumvirat bis zum Untergange  
des abendländischen Kaiserthums. Winter: Mittlere Geschichte vom Anfange bis zum Ausgange  
der Karolinger. Höger.

### 6. Geographie.

Sexta. Sommer 1 St. Winter 2 St. Die Erde im Allgemeinen. S. Nocht. W.  
Langner.

Quinta. Sommer 1 St., Winter 2 St. Europa mit besonderer Berücksichtigung von  
Preußen und Schlessien. S. Langner. W. Thiemann.

Quarta 2 St. Topische und politische Geographie der außereuropäischen Erdtheile.  
S. Nocht. W. Thiemann.

Tertia 2 St. Topische und politische Geographie von Europa. Thiemann.

Secunda 1 St. Geographie von Asien in kulturgeschichtlicher Hinsicht. Höger.

Prima 1 St. Das Alpenland, die süddeutsche Hochebene, das Rhein- und Mainland,  
in historischer und kulturgeschichtlicher Hinsicht. Höger.

### C. Technische Fertigkeiten.

#### a. Schreiben.

Sexta 3 Stunden. S. Meyer. W. Nocht.

Quinta 2 St. S. Langner. W. Meyer.

Quarta 2 St. S. Nocht. W. Meyer.

#### b. Zeichnen.

Sexta 2 St. Uebungen mit geraden und krummen Linien, Zusammenstellung derselben  
zu geometrischen Figuren. Erklärungen aus der geometrischen Formenlehre. Meyer.

Quinta 2 St. Uebungen im Zusammenstellen krummer Linien bis zur Entwicklung  
von Blätter- und Arabeskenformen. Fortsetzung der geometr. Formenlehre. Meyer.

Quarta 2 St. Uebungen im Freihandzeichnen nach leichten Vorlegeblättern, Arabes-  
ken, Ornamente, Landschaften u. Meyer.

Tertia 2 St. Freihandzeichnen nach ausgeführteren Vorlegeblättern, Arabesken und  
Ornamente in Federzeichnung, Landschaften, Köpfe u. s. w. Meyer.

Secunda. Sommer: 3 St. Winter: 2 St. Freihandzeichnen nach Vorlegeblättern.  
Ausgeführte Zeichnungen von Damenten, Arabesken, u. s. w. mit der Feder und Kreide, sowie  
mit schwarzer Tusche. Meyer.

Prima. Sommer: 4 St. Winter: 3 St. Ausgeführte Tusch- und Federzeichnungen von Arabesken und Ornamenten nach Vorlegeblättern. Meyer.

### 3. Gesang.

Der Gesang wurde in zwei Abtheilungen ertheilt, deren jede in zwei wöchentlichen Stunden unterrichtet wurde. Nocht.

### 4. Turnen.

Der Turnunterricht wurde im Sommer in 3, im Winter in 2 wöchentlichen Stunden ertheilt. Höger.

## Themata der Aufsätze.

### 1. Der deutschen Aufsätze.

Prima. Im Sommer: 1. Schmerzen sind Freunde. 2. Die Seele und das Wasser. 3. Charakteristik des Apothekers in Göthe's Hermann und Dorothea. 4. Charakteristik der Mutter ebendasselbst. — Im Winter: 1. Vergleichende Charakteristik des Orestes und Pylades in Göthe's Iphigene. 2. Durch was für Gründe bewegt in Schillers Wallenstein die Gräfin Terzky den Wallenstein, sich mit den Schweden zu verbinden? 3. Uebersetzung von Callust's bell. Catil. cap. 1—4; 4. Warum führt Schiller in seinem Wilhelm Tell die Person des Johannes Parricida ein? 5. Ein selbstgewähltes Thema. 6. Theuer ist mir der Freund, doch auch den Feind kann ich nützen. Zeigt mir der Freund, was ich kann; lehrt mich der Feind, was ich soll. (Klassenarbeit.)

Secunda. Im Sommer. 1. Wer da baut an den Straßen, muß die Leute reden lassen. 2. Was sich der Papierkorb erzählt; eine selbsterfundene Geschichte. 3. Der Wald in seiner Beziehung zum Kulturleben. 4. Gold und Eisen, eine Parallele. 5. Die Redekünste des Antonius nach Shakespear's Julius Cäsar. 6. Die Zunge, das nützlichste und das verderblichste Glied des Menschen.

Im Winter: 1. Inwiefern sind Bücher gute Gesellschafter? 2. Die Natur eine treue Mutter des Menschen. 3. Was verbannt die Welt der mercantilschen Thätigkeit. 4. Theodor Körner als Vaterlandsdichter. 5. Was macht das Glück der Jugend aus? (Klassenarbeit.)

### 2. Französisch.

Prima. 1. La seconde guerre punique. 2. Le maréchal de Vieilleville. 3. Parallele entre l'automne et la vieillesse. 4., 5., 6. Sur le caractère des estropiés. 7. Louis XIV. 8., 9., 10. Résumés de Hamlet par Shakespeare. 11. Le duc d'Alba. 12. Socrate.

### 3. Englisch.

Prima. 1. A short sketch of the contents of the comedy „Le Tartuffe“ by Molière. 2. On curiosity. 3., 4. On conversation. 5., 6. Queen Elizabeth. 7. Napoléon's expedition into Russia. 8. On time. 9., 10. On the advantages afforded by the knowlledge of the English language. 11. The utility of birds. 12. Cromwell.



## V. Lehrmittel.

### 1. Lehrer-Bibliothek.

Geschenk Sr. Excellenz des Herrn Ministers: von Quast, Denkmale der Baukunst in Preußen. Heft 4.

Angekauft wurden: bis Michaelis 1864: 1. Kiehl, Geschichten aus alter Zeit. 2 Bde. 2. Biedermann, mein Leben und ein Stück Zeitgeschichte. 3. Stiehl, Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preußen, Jahrgang 1864. 4. Geisler und Nürnberg, Wandkarte der Arznei- und Giftpflanzen. 5. Desgl. zur Naturgeschichte der Vögel. 6. Desgl. zur Naturgeschichte der Säugethiere. 7. Desgl. zur Naturgeschichte der Amphibien und Fische. 8. Pogendorff's Annalen der Physik und Chemie, Jahrg. 1861. 9. Desgl. Jahrg. 1862. 10. Kellner Sprachstunden. 11. Ders. Kurze deutsche Sprachlehre. 12. Ders. Praktischer Lehrgang für den deutschen Sprachunterricht. 13. Güzinger, deutsche Dichter, 11, 12. 14. Schauenberg, Reisen 19. 15. Biedermann, Deutschlands trübste Zeit.

Seit Michaelis 1864: 1. Lüben, Pädagogischer Jahresbericht für 1863. 2. Ziller, Grundlegung zur Lehre vom erziehenden Unterricht. Abth. 1. 3. Schellbach, Mathematische Lehrstunden. 4. Daniel, Handbuch der Geographie, 3 Bde. 5. Droysen, Geschichte der preussischen Politik, Bd. 1. 6. Kurz, Lehrbuch der Kirchengeschichte. 7. Dietzsch, Abriss der brandenburgisch-preussischen Geschichte. 8. Haupt, Vocabularium der lat. Sprache. 9. Gerlach, Neues Testament. 10. Concordia. libri symbol. cet. 11. Kurz, Religionslehre. 12. Kurz, Bibel und Astronomie. 13. Kurz, Abriss der Kirchengeschichte. 14. Kitz, Christliches Gesangbuch. 15. Nitzsch, Vorträge über die christliche Glaubenslehre. 16. Martensen, Christliche Dogmatik. 17. Lübker, Reallexicon des klass. Alterthums. 18. Wulkow, Rechenhefte 1—4. 19. Ders. Anleitung zum Unterricht in den zusammengesetzten Rechnungsarten. 20. Rose, Handbuch der analyt. Chemie. 21. Weber, Atomgewichtstabellen. 22. Nitzsch, System der christlichen Lehre. 23. Regnault, Lehrbuch der Chemie. Bd. 1—3. 24. Merle d'Aubigné, Geschichte der Reformation zu den Zeiten Luther's. Bd. 1—4. 25. Beck, Leitfaden der christlichen Glaubenslehre. 26. Scheffer, das Jahr des Heils.

Außerdem wurde die Bibliothek vermehrt durch Geschenke des Herrn Kreisgerichts-Directors Ottow hier selbst, des Herrn Gutsbesizers Klitscher in Vogelsdorf, der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur, des Kaufmanns Herrn R. Methner hier selbst, des Unterzeichneten.

### 2. Schülerbibliothek.

Es wurden angekauft: 1. Körner, Prinz Eugen. 2. Ferd. Schmidt, Geschichte der Freiheitskriege. 3. Brendel, Erzählungen aus dem Leben der Thiere. 4. Griesinger, im hohen Norden. 5. Wagner, Entdeckungsreisen in der Heimath. 6) Masius, des Knaben Lust und Lehre. B. 1. 2.

### 3. Physikalischer Apparat.

Es wurde angeschafft: ein Glasstab, zur Hälfte matt geschliffen, zu electrischen Versuchen. Von Herrn Dr. Pohl in Liebau wurde der Kasse des physikalischen Apparates 1 Nthlr. geschenkt.

### 4. Chemischer Apparat.

Es wurden angeschafft: verschiedene Flaschen, Kolben, Vorlagen, Röhren, Retorten, Retortenhalter; ferner: 1 Böhrohrlampe, 1 Sandbadlampe, 1 Scheere, Platinblech, Draht, Spitze, 1 Stöckardt'scher Apparat.

### 5. Zeichenapparat.

Der Zeichenapparat wurde vermehrt durch: 1 Modelle der Projectionsebenen nebst 4 dazu gehörigen Figuren von Pappe. 2. Wlth. Hermes, landschaftliche Details, 42 Blatt. 3. Derf., Landschaften für geübte Zeichner, 26 Blatt.

### 6. Schreibapparat.

Es wurden angeschafft: 1. Kofeck, allgemeine deutsche Schulvorschriften, 126 Blatt. 2. Schulz, Sammlung kalligraphischer Schulvorschriften und Uebungen in verzierten Ueberschriften, 30 Blatt.

## VI. Chronik der Anstalt.

Das Sommersemester wurde in der gewöhnlichen Weise eröffnet.

Im Laufe des Semesters wurden an zwei Tagen, von welchen der eine in den Frühling, der andere in den Spätsommer fiel, Turnfahrten veranstaltet, und an diesen Tagen die Schule ausgefetzt.

Am 30. September legte Director Dr. Kayser sein Amt nieder. Die Stadt ehrte seine langjährige aufopfernde Wirksamkeit durch angemessene Festlichkeiten.

Am 17. October wurde das Wintersemester dadurch eröffnet, daß Herr Bürgermeister Seeltiger den Unterzeichneten dem Lehrercollegium und den Schülern, sowie den Mitgliedern des Curatoriums und des evangelischen Schulcollegiums, die der Eröffnung der Schule beiwohnten, vorstellte.

Am 24. November fand die Uebernahme der Realschule in das Ressort des Königlichen Provinzial-Schulcollegiums statt. Zur Feier dieses Ereignisses, sowie der Einführung des Unterzeichneten in sein Amt wurde an diesem Tage die Schule ausgefetzt. Die Feier fand öffentlich statt in Gegenwart der gesammten Schule, der städtischen Behörden und der Gönner und Freunde des Schulwesens aus hiesiger Stadt, die an derselben Theil nehmen wollten.

Nachdem Herr Schulrath Stolzenburg im Namen der Königlichen Regierung zu Wien die Realschule an das Königliche Provinzial-Schulcollegium zu Breslau übergeben unter Segenswünschen für das fernere Gedeihen dieser Anstalt, übernahm Herr Provinzial-Schulrath Dr. Scheibert dieselbe als Vertreter des Königlichen Provinzial-Schulcollegiums zu Breslau, indem er im Anschluß an das Wort der Schrift: „wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen, und wem viel anvertraut ist, von dem wird man viel fordern,“ zunächst die erziehliche Aufgabe der hiesigen Realschule entwickelte, sodann den Unterzeichneten auf die Pflichten seines Amtes hinwies und denselben den früher geleisteten Dienstfeld für sein nunmehriges Amt durch Handschlag zu erneuern veranlaßte. Darauf entwickelte der Unterzeichnete den obersten Grundsatz seiner Amtsführung, den er zusammenfaßte in das Wort der Schrift: „einen anderen Grund kann Niemand legen, außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus“; worauf Herr Superintendent Richter Gebet und Segen über die Versammlung sprach. Den Anfang und Schluß dieser Feier, sowie die Ueberleitung zwischen den einzelnen Reden bildeten Gesangausführungen der Schüler.

Am 25. November fand die Uebergabe des Inventariums der Realschule an den Director statt.

Am 26. und 27. November hielt Herr Provinzial-Schulrath Dr. Scheibert mit dem Lehrer-Collegio Conferenzen über den eingereichten allgemeinen Lehrplan der Realschule, dessen theilweise Abänderung angeordnet wurde. — Desgleichen wurde die Aufstellung eines speciellen Lehrplans für die einzelnen Klassen in den einzelnen Lehrgegenständen angeordnet. — Auch wurde auf die Nothwendigkeit einer gehörigen Vertheilung der von den Schülern geforderten häuslichen Arbeiten auf jeden Tag der Woche hingewiesen; desgleichen die Art der von den Ordinarien und dem Director vorzunehmenden Revision der Schüler-Hefte festgesetzt. Ferner wurde der Entwurf einer Schulordnung mit Zugrundelegung der Schulordnung des Gymnasiums in Bunzlau aufgegeben; sowie der Entwurf einer Aufsichtsordnung für die auswärtigen Schüler.

In der Nacht vom 12. zum 13. December starb der Rector der hiesigen Bürgerschule, Herr Braun in einem Alter von 45 Jahren. Dieser durch seine große Berufstreue sowie durch die vorzüglichen Erfolge seines Unterrichts und seiner Erziehung ausgezeichnete Mann gehörte in den letzten Jahren nicht mehr der Realschule an; er hat aber in früheren Jahren lange Zeit an derselben gewirkt. Die Realschule bewies ihm ihre Ehrfurcht dadurch, daß sie die entseelte Hülle, welche am 16. December um 3 Uhr Nachmittags auf dem hiesigen evangelischen Kirchhofe beigesetzt wurde, zu ihrer letzten Ruhestätte begleitete.

Am 22. December Nachmittags wurde die Schule der Weihnachtsferien wegen geschlossen. Die Lectionen begannen wieder am 4. Januar dieses Jahres.

Am 22. März wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Königs durch eine Festrede, die der Prorector Schwarzkopf hielt, sowie durch Gesangaufführungen, Declamationen und Vorträge von Seiten der Schüler gefeiert. Mit dieser Feier wurde die Feier zu Ehren der Stifter und Wohlthäter der Schule verbunden.

Die Schule wurde am 8. April der Osterferien wegen geschlossen.

## VII. Öffentliche Prüfung sämmtlicher Klassen.

Freitag den 7. April,

Vormittags 9 Uhr.

Gesang.

- Secunda: Religion. Seehrich.  
Mathematik. Schwarzkopf.  
Prima: Physik. Janisch.  
Geschichte. Höger.  
Tertia: Englisch. Wagner.  
Geschichte. Thiemann.

Gesang.

Nachmittags 2 Uhr.

Gesang.

- Quarta: Französisch. Arndt.  
Latein. Arndt.

Quinta: Rechnen. Nocht.

Französisch. Thiemann.

Sexta: Naturgeschichte. Nocht.

Religion. Langner.

Schlufgesang.

### VIII. Bekanntmachung.

Das neue Schuljahr wird eröffnet Dienstag den 25. April, Morgens 8 Uhr. Die Prüfung und Aufnahme neu eintretender Schüler findet Donnerstag, Freitag, Sonnabend, den 20., 21. und 22. April von 9—12 Uhr in der Wohnung des unterzeichneten Directors statt.

Schüler, welche nach der Sexta aufgenommen werden sollen, haben einen Tauf- resp. Geburtschein und ihre Schreibhefte vorzulegen.

**Dr. Janisch.**

### VII. Verzeichniß der Schüler.

Nr.	Name	Alter	Stand	Religion
1	...	...	...	...
2	...	...	...	...
3	...	...	...	...
4	...	...	...	...
5	...	...	...	...
6	...	...	...	...
7	...	...	...	...
8	...	...	...	...
9	...	...	...	...
10	...	...	...	...

## Uebersichtstabelle über die Vertheilung der Sectionen.

### A. Im Sommersemester.

Lehrer.	Ord.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa. Stund.
1. Kayser.	I.	2 Physik. 3 Chemie.	2 Physik. 2 Chemie. außerdem 1 Chemie com- binirt mit I.	2 Physik.				11
2. Höger.	II.	3 Latein. 3 Deutsch. 3 Gesch. und Geographie.	4 Latein. 1 Naturg. 3 Gesch. und Geographie.	2 Naturgesch.	2 Naturg.	2 Naturg.		23
3. Schwarzkopf.	III.	4 Mathem. 1 Rechnen, komb. mit II.	5 Mathem. 3 Deutsch.	4 Latein. 4 Mathem. 1 Rechnen.	4 Mathem.			25
4. Wagner. (provisorisch.)		4 Franz. 3 Englisch.	4 Franzöf. 3 Englisch.	4 Franz. 4 Englisch.	5 Franzöf.			27
5. Thiemann. (provisorisch.)	IV.			3 Deutsch. 2 Geschichte. 2 Geogr.	6 Latein. 3 Deutsch.	6 Latein. 5 Franzöf.		27
6. Nocht.	V.			2 Religion.	2 Religion. 2 Rechnen. 2 Geschichte. 2 Geogr. 2 Schreiben.	4 Deutsch.	2 Naturg. 2 Geschichte. 1 Geogr.	21 dazu 4 Gesang macht 25
7. Langner.	VI.					3 Religion. 4 Rechnen. 2 Geschichte. 1 Geogr. 2 Schreiben.	8 Latein. 4 Deutsch. 3 Religion. 5 Rechnen.	32
8. Meyer.		4 Zeichnen.	3 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	3 Schreiben. 2 Zeichnen.	18
9. Seehrich, ev. Religionslehrer.		2 Religion.	2 Religion					4
10. Hauffe. kath. Religionslehr.				2.				2

## B. Im Wintersemester.

Lehrer.	Ord.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa, Stund.
1. Janisch.		3 Deutsch. 3 Physik.	2 Physik.	2 Latein.	4 Mathem.			14
2. Schwarzkopf.	I.	5 Mathem. 2 Chemie.	5 Mathem. 3 Chemie.	4 Mathem.		1 Geschichte.		20
3. Höger.	II.	3 Gesch. und Geographie. 4 Latein.	3 Ges. Geog. 3 Deutsch. 1 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.		20
4. Wagner.		4 Französ. 3 Englisch.	4 Französ. 3 Englisch.	4 Französ. 4 Englisch.				22
5. Thiemann.	III.		4 Latein.	3 Latein. 2 Geschichte. 2 Geogr. 3 Deutsch.	2 Geogr.	5 Französ. 2 Geogr.		23
6. Arndt. (provisorisch.)	IV.				6 Latein. 5 Französ. 2 Geschichte.	6 Latein. 4 Deutsch.		23
7. Nocht.	V.			2 Religion. 2 Rechnen.	2 Religion. 3 Deutsch. 2 Rechnen.	3 Religion. 4 Rechnen.	2 Naturg. 3 Schreiben.	23 dazu 4 Gesang macht 27
8. Langner.	VI.						3 Religion. 8 Latein. 5 Rechnen. 4 Deutsch. 1 Geschichte. 2 Geogr.	23
9. Meyer.		3 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen. 2 Schreiben.	2 Zeichnen. 2 Schreiben.	2 Zeichnen.	17
10. Seehrich.		2 Religion.	2 Religion.					4
11. Hauffe.				2				2

Lehrer.	Ord.	I.
1. Janisch.		3 Deut 3 Physik
2. Schwarzkopf.	I.	5 Math 2 Chem
3. Höger.	II.	3 Gesch. Geogra 4 Latein
4. Wagner.		4 Franz 3 Engl
5. Thiemann.	III.	
6. Arndt. (provisorisch.)	IV.	
7. Koch.	V.	
8. Langner.	VI.	
9. Meyer.		3 Zeic
10. Seehrich.		2 Rel
11. Hanffe.		

© The Tiffen Company, 2007

**TIFFEN® Gray Scale**

A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

R G B W G K Y M

V.	VI.	Summa, Stund.
		14
1 Geschichte.		20
2 Naturg.		20
		22
5 Franzöf. 2 Geogr.		23
6 Latein. 4 Deutsch.		23
3 Religion. 4 Rechnen.	2 Naturg. 3 Schreiben.	23 dazu 4 Gesang macht 27
	3 Religion. 8 Latein. 5 Rechnen. 4 Deutsch. 1 Geschichte. 2 Geogr.	23
2 Zeichnen. 2 Schreiben.	2 Zeichnen.	17
		4
		2